

## LETZTE SEITE



# Lyrik-Weg erinnert an Verse von Carl Spitteler

**Bürglen** | Vor 100 Jahren ging Literaturnobelpreis in die Schweiz

*Literatur muss nicht immer nur in Büchern zu finden sein. Literatur kann man auch vor Ort entdecken. Das beweist Literatur mobil erneut in Uri.*

Franka Kruse

«2019 meets 1919» ist das aktuelle Projekt von Literatur mobil überschrieben und bezieht sich auf das 100-Jahr-Jubiläum des Schriftstellers Carl Spitteler, der im Jahr 1919 als erster und bislang einziger gebürtiger Schweizer den Literaturnobelpreis erhalten hat. Ihm ist in diesem Jahr ein mobiler, temporärer Lyrik-Weg gewidmet, den man seit Dienstag, 17. September, bis zum 20. Oktober in Bürglen beschreiten kann. Ab Tellmuseum führt der literarische Pfad über den Staldenweg, entlang dem Tellehrpfad, an zehn Stationen vorbei, die jeweils mit einer A3-grossen Tafel markiert sind. Auf ihnen sind Texte von namhaften zeitgenössischen Schweizer Autorinnen und Autoren abgedruckt, die sich jeweils mit der Lyrik sowie den lyrischen



Projektleiter Niklaus Lenherr und Christian Arnold, Unterhaltsdienst der Gemeinde Bürglen, installierten am Dienstag die Schilder für den Lyrik-Weg, der am Tellmuseum startet. FOTO: FRANKA KRUSE

Kurztexten des Literaturnobelpreisträgers Carl Spitteler auseinandersetzen.

Insgesamt sind 76 Autorinnen und Autoren aus allen vier Schweizer Sprachregionen an dem Projekt beteiligt. Sie alle fragte Initiant und Projektleiter Niklaus Lenherr an, ob sie mitmachen würden und gab ihnen

als Vorlage oder Inspiration Textausschnitte aus Carl Spittelers Versepos «Olympischer Frühling» beziehungsweise aus den Balladen zur Hand. Was die Zeitgenossinnen und Zeitgenossen aus diesen Fragmenten machten, kann man nun entlang von bisher acht verschiedenen Lyrik-Wegen in der

Zentralschweiz nachlesen. Zu den beteiligten Autorinnen und Autoren gehören auch einige, die im Kanton Uri nicht unbekannt sind. Zum Beispiel, die aus Amsteg stammende Leonor Gnos, Andreas Grosz, der zehn Jahre in Unterschächen lebte und diese Zeit in einer Art Tagebuch dokumen-

tierte. Auch der Schweizer Liedermacher und Kabarettist Franz Hohler machte mit, ebenso wie der Uri nahe stehende Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart. In Bürglen nun werden Texte von Pedro Lenz, Beat Sterchi, Heini Gut, Pietro D Marchi, Heinz Stalder, Beat Rink, Bernadette Lerjen-Sarbach, Sivio R. Baviera sowie Gerhard Meister zu lesen sein. Ausserdem sind «Satz & Pfeffer», alias Judith Stadlin und Michael van Orsouw, vertreten.

Das Duo ist ausserdem am Sonntag, 20. Oktober, um 16.00 Uhr mit einer Lesung zu Gast im Tellmuseum Bürglen.

Ziel des neuen Projektes von Literatur mobil ist es, den Zugang zur Person und zum Werk von Carl Spitteler niederschwellig zu ermöglichen und in der Öffentlichkeit erfahrbar zu machen. Genauso wie Literatur mobil 2014 mit Poesie in 39 Urner Seilbahnen auf Berg- und Talfahrt ging und 2016 mit «Wort & Wein» in den Rebberg Rosenberg und ins Kulturkloster Altdorf.

Der neue Lyrik-Weg in Bürglen soll nun die grosse Vielfalt lyrischen Schaffens von heute vor Augen führen.